

Pressemitteilung

Bei den 7. Deutschen Waldarbeitsmeisterschaften in Morgenröthe-Rautenkranz (Sachsen) erlebten ca. 12000 Besucher Weltklasseleistungen, Präzision, atemberaubende Geschwindigkeit und die größte Party, die Morgenröthe-Rautenkranz je gesehen hat.

Bei der 7. Deutschen Waldarbeitsmeisterschaft im vogtländischen Morgenröthe-Rautenkranz gingen mehr als 100 Aktive an den Start. Darunter auch Teilnehmer aus Spanien, Luxemburg, Italien, Niederlande und Tschechien, die in der Gästeklasse gewertet wurden.

Es war eine tolle Meisterschaft und ein Fest für die ganze Familie. Schätzungsweise kamen 12000 Besucher zu den Wettkampftagen, die wahrsten Sinne des Wortes Weltmeisterliches erleben konnten. Wer zu dieser Meisterschaft ganz vorn landen wollte, musste mehr als 1600 Punkte erreichen. **Wolfgang Heidemann** aus Bayern, der Sieger der Profiklasse – bei den alten Hasen sozusagen – brachte es 1624 Zähler, mehr als der Weltmeister 2004 in Italien erreichte.

Punkte holt man sich bei einer Waldarbeitsmeisterschaft in fünf Disziplinen: der Montage einer Schneidgarnitur an einer Motorsäge, dem Präzisions- und Kombinationsschnitt, dem Entasten eines Stammes und beim Zielfällen eines Baumes.

Diese Art des Berufswettbewerbes braucht einen Vergleich mit dem Leistungssport nicht zu scheuen. Wie bei anderen Sportarten auch, ist intensives Training unabdingbare Voraussetzung für Spitzenergebnisse.

Auch Weltrekorde, Deutsche Rekorde und Landesrekorde wurden reihenweise „gefällt“.

Jürgen Burkhardt aus Thüringen erreichte in der Disziplin Fällung die höchst mögliche Punktzahl von 660 Punkten. Der Bayer Gerhard Briechle ließ bei der Disziplin Entastung die 30 Äste in atemberaubenden 14,4 Sekunden vom Stamm „fliegen“ und erhielt dafür sagenhafte 464 Punkte. Hans Raffl aus Italien stellte mit 252 Punkten einen neuen Rekord beim Präzisionsschnitt auf. Auch in der Juniorenklasse gab es meisterliches zu erleben. Benjamin Schwarz aus Baden Württemberg wechselte die Kette an seiner Motorsäge in nur 11,92 Sekunden und stellte damit einen neuen Rekord bei den Junioren auf.

Die Siegerehrung fand vor ca. 2000 Zuschauern im Festzelt statt. Sie wurde durchgeführt vom Landesforstpräsidenten Herrn Dr. Bartel Klein, dem ersten Deutschen im Weltraum Herrn Dr. Sigmund Jähn, dem Präsidenten des Bundesvereins Waldarbeitsmeisterschaften Herrn Torsten Nimsch, der Sächsischen Waldkönigin Frau Cornelia Schulz und der vogtländischen Musikwinkelkönigin Sandra Müller.

Ergebnisse:

Profiklasse:

1. Platz	Wolfgang Heidemann	Bayern	1624 Punkte
2. Platz	Gottfried Schädlich	Thüringen	1618 Punkte
3. Platz	Marco Trabert	Bayern	1617 Punkte

Juniorenklasse:

1. Platz	Martin Reichhofer	Bayern	1548 Punkte
2. Platz	Benjamin Schwarz	Baden Württemberg	1539 Punkte
3. Platz	Martin Weiß	Thüringen	1439 Punkte

Gästeklasse:

1. Platz	Massimiliano Biemmi	Italien	1519 Punkte
2. Platz	Hans Raffl	Italien	1516 Punkte
3. Platz	Jiří Anđel	Tschechische Rep.	1451 Punkte

Die vielen Zuschauer waren mehr als zufrieden, neben der Vielseitigkeit der Wettbewerbe war auch ein umfangreiches Rahmenprogramm organisiert. Fast 40 Firmen, Vereine und Institutionen aus ganz Deutschland präsentierten sich im Rahmen der 7. Deutschen Waldarbeitsmeisterschaft. Für die vielen „kleinen Zuschauer“ bot ein umfangreiches Kinderprogramm Unterhaltung, Spaß und Abwechslung.

Ohne dem Engagement der Sponsoren, wäre die Durchführung dieser Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ich danke den vielen Firmen, die uns finanziell unterstützt haben. Besonderen Dank gilt den Firmen Stihl, Dolmar, Husqvarna, Aspen und der Umweltservice GmbH Marienberg.

Die 8. Deutsche Waldarbeitsmeisterschaft findet 2007 in Schleswig Holstein, in der Nähe von Bad Segeberg, statt.

Torsten Nimsch